

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

123 (30.5.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt 30 Pf. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.80

Inserate: Die Zeitungs 20 Pf. (Sokal-Inserate billiger) die Kleinanzeigen 40 Pf. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Aussage 15000. 14555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog.

Nr. 123.

Post-Zeitungsliste 728.

Karlsruhe, Mittwoch, den 30. Mai 1894.

Telephon-Nr. 86.

10. Jahrgang.

Wie König Karl von Rumänien auf den Thron kam.

Am Morgen des 17. Mai trifft der Prinz in Wien ein. In dieser bösen Zeit ist Alles von Militär überfüllt. Während er, in seinem Mantel gehüllt und die Reisetasche in der Hand, dem Ausgange des Westbahnhofes zuweilt, steht er österreichische Generale an sich vorübergehend, von denen er mehrere von dem 1864er Feldzuge in Schleswig her kennt.

Der Pfingstsonntag ist angebrochen. Endlich darf der Fürst seiner neuen Heimat zusteuern. Um 8 Uhr Vormittags (20. Mai) eilt der Prinz auf das Schiff. Um 9 Uhr trifft Joan Bratiano, der ohne Unterbrechung von Paris aus gereist ist, mit dem Gilzuge aus Pest ein.

Logierbesuch.

Humoreske von Graf Günther Rosenhagen. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Das sie“, antwortete Ernst gleichgültig, „man muß den Menschen ihr Vergnügen nicht rauben.“

Aber sein Gleichmuth entflammte von Neuem ihren Zorn. „So, meinst Du? Mir aber ist es nicht einerlei, was die Leute sich von uns erzählen.“

„Aber Kind“, bat er, „rede Dich doch nicht unnötig auf, das ist die ganze Sache doch nicht werth.“

„Nenne mich nicht „Kind“, rief sie auf das Höchste gereizt, „ich bin nicht Dein Kind, sondern Deine Frau und als solche habe ich ebenso gut Recht hier im Hause wie Du.“

„Das wirst Du nicht thun.“

Sie war aufgestanden und hatte sich, ohne ihm zu antworten, an den Schreibtisch gesetzt und die Feder ergriffen, aber mit jähem Sprung stand er hinter ihr und riß ihre Hand.

„Gib, ich bitte Dich, mach' mich nicht rasend, es ann Dein Ernst nicht sein, und das ganze Haus voll Besuch zu haben.“

„Das mich los“, sagte sie kurz und bestimmt.

Kapitän jedoch will ihn zurückhalten mit dem Bemerkten, daß doch sein Billet auf Odeffa laute. Der Fürst entgegnet, er wolle nur für einen Moment an's Land gehen. Kaum hat er das Land betreten, so lästet Bratiano ehrfürchtvoll vor ihm den Hut. Darauf hört der Fürst hinter sich sagen: „Bei Gott! Das muß der Prinz von Hohenzollern sein.“

Am 22. Mai zieht der Fürst in die Hauptstadt seines Reiches ein, gefolgt von Reitern und Wagen ohne Zahl. Der Zug kommt an einem beschleunigten einständigen Laufe vorbei, vor welchem eine Ehrenwache mit Fahnen aufgestellt ist. Der Fürst fragt seine Umgebung: „Qu'est ce qu'il y a dans cette maison?“

Wie wird es nun da dem Hohenzollern Karl ergehen? ... Wird er Cusa II. werden, wird er Karl I. bleiben? ...

Die Geschichte hat diese Frage beantwortet. S. M.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 26. Mai. Tagesordnung der Strafkammer I für Donnerstag, den 31. Mai, Vormittags 9 Uhr. 1. Joseph Straßer aus Delling wegen Urkundenfälschung und Betrugs. 2. Hermann Fehler von hier und Leop. Palmer

aus Rintheim wegen Vergehens gegen § 180 R.-St.-G.-B. 3. August Hörner aus Mübau wegen Körperverletzung. 4. Gustav Bötzner aus Krossen wegen Unterschlagung. 5. Johann Scholl aus Redwitz und Stephan Boy aus Bährthal wegen Diebstahls und Hehlerei. 6. Karl Joseph Bischoff aus Dieburg wegen Körperverletzung. 7. Karl Ludwig Strohm aus Hamburg wegen Betrugs.

Badische Chronik.

Baden, 28. Mai. Der alljährlich am Freitag nach Fronleichnam stattgehabte Kreuzgang der Köhner fiel in diesem Jahre aus. Derselbe wurde in abgekürzter Weise um die Kirche veranstaltet. Die Unmöglichkeit des Umhertragens brennender Kerzen soll bei dem Kreuzgang die Ursache des Wegfalls gewesen sein.

Biegelhausen (A. Heibelberg), 28. Mai. Der Militärverein Biegelhausen beging gestern das Fest der Fahnenweihe. 32 Vereine, darunter Weinheim, Mannheim, Wiesloch hatten der Einladung Folge geleistet.

Rehl, 28. Mai. Eine Ueberraschung bot gestern das rasche Anschwellen des Rheins, dessen gelbe Fluthen sich Nachmittags in reizender Strömung dahin wälzten und verschiedenerlei Gestrüpp, Holzblöcke etc. mit sich führten. Von Waldshut wurde am Samstag Nachmittag ein Steigen von 1,10 Meter signalisirt und nach einer gestern gemeldeten Abnahme heute früh ein abermaliges Anschwellen (bis auf den Höchststand mit 3,73 Meter von 2,80 Meter an steigend), in Folge dessen der Rheinstand hier seit gestern früh bis heute Mittag um 1,20 Meter bis zur Rehler Pegelhöhe von 3,60 Meter in die Höhe ging.

ihm so viel erzählt habe, endlich persönlich kennen zu lernen. Ich erwarte Dich bestimmt am Freitag, also in drei Tagen, mit dem Mittagszug. Auf frohes Wiedersehen! Deine Elsa.

Mit einem Seufzer der Erleichterung schloß sie das Billet: ihr Mann hatte ja Recht, es war ein Reichthum von ihr gewesen, die Freundin einzuladen, aber nun, da dieser einmal „Ja“ gesagt hatte, mußte die Sache ihren weiteren Lauf nehmen, lange würde sie hoffentlich nicht bleiben. Der Widerstand ihres Gatten war endlich gebrochen, nun galt es nur noch, das Fremdenzimmer einzurichten. Das Fremdenzimmer, wie stolz das klang, aber das Innere des Raumes entsprach nicht dem hochtrabenden Namen, den es führte. Es war nur ein kleines, halbdunkles Zimmer, dessen einziges Fenster nach dem winzigen Hof hinaus ging. Das Zimmer war mit Schränken, überflüssigen Kisten und Körben bis obenhin angefüllt, an Meublen war in dem ganzen Raum sonst nichts zu entdecken.

Als Elsa einige Augenblicke später das gemeinsame Schlafzimmer betrat, fand sie auf dem neben ihrem Bett stehenden Nachttisch einen Hundertmarkschein liegen. Er staunt und fragend blickte sie ihren Gatten an: „Wo kommt dies Geld her und wofür ist es?“

„Für den Logierbesuch“, entgegnete er mürrisch, „schaffe Dir davon an, was Du brauchst, aber richte Dich, bitte, so ein, daß Du damit reichst, mehr gibt es nicht.“ (Schluß folgt.)

Forstheim, 28. Mai. Wie dem „Frl. Gen.-Anz.“ von hier berichtet wird, wurde gegen den Inspektor der Wasserleitung wegen der Typhus-Epidemie gerichtliche Untersuchung eingeleitet. — Von Sonntag auf Montag gelangten 23 Typhusfälle zur Anmeldung, von gestern auf heute 8. Insgesamt wurden bis heute 334 Fälle eingetragen.

Freiburg, 28. Mai. Der Männergesangsverein „Konfordia“ beging gestern sein 40. Stiftungsfest in Verbindung mit der Uebergabe einer Fahne. Dem Festkonzert in der Festhalle wohnten das Großherzogliche Paar an, das dem Verein seine Glückwünsche aussprechen ließ. Die Fahne wurde der „Konfordia“ von Frl. Frech Namens der Jungfrauen und Frauen des Vereins übergeben.

Freiburg, 28. Mai. Die Bannerweihe der Fahrriege des Turnerbundes in Verbindung mit dem 7. Frühjahrsausflug des Gau 7 des deutschen Radfahrerbundes gestaltete sich unter besonders starker Beteiligung des Velozipedisten-Klubs Freiburg zu einem schönen Feste. Das neue Banner ist gestiftet von den Frauen und Jungfrauen des Turnerbundes und ist gefertigt in der auf der Chicagoer Weltausstellung preisgekrönten Fahnen- und Ornamentfabrik von S. Krieg hier. Die Gold- und Silberstickereien mit dem Wappen des Turnerbundes und den Abzeichen des Radlersports sind ganz vorzüglich ausgeführt und fanden allseitig die verdienteste Bewunderung. Herr Ehlerz übernahm unter warmen Dankesworten an die liebenswürdigen Stifterinnen das Banner. Namens des Velozipedisten-Klubs Freiburg entbot Herr Dr. Eschbacher der Fahrriege zu ihrem Ehrentage die herzlichsten Glückwünsche. Namens des S. Gau 7 sprach Herr Fabrikant Sutter aus Reutbadt und überreichte eine prächtige Schleife für das neue Banner, ebenso der Vertreter der Dreifacher Radfahrer. Sonntag Nachmittag bewegte sich ein Corso mit zwei Musikkapellen durch die Stadt. Die Fahrer wurden vielfach mit freundlichen Zurufen und Blumenpenden aus garter Hand begrüßt. Den 1. Preis erhielt Radfahrer-Verein Neubreisach, den 2. Verein Fahrer Tourenfahrer, den 3. Radfahrer-Verein Altbreisach, den 4. Radfahrer-Verein Mühlhausen. Heute bildet eine Ausfahrt nach Kirchhofen den Beschluß des Festes.

Freiburg, 28. Mai. Der Vorstand des Freiburger Mühlvereins hat seinen Geschäftsbericht über das Jahr 1893 veröffentlicht. Dem Ziel der Tätigkeit des Vorstandes, welches vorerst in der Ansammlung ausreichender Geldmittel für das Werk der Restaurierung besteht, sei man im Jahre 1893 in erfreulicher Weise näher gekommen. Es sei zwar nicht gelungen, zwei Losziehungen zu veranstalten, aber die zur Ausführung gebrachte (dritte) Ziehung habe mit gutem Erfolg abgeschlossen. Ob dies bei den beiden letzten Ziehungen in gleich hohem Grade der Fall sein werde, lasse sich nicht voraussagen. Die Vermögenslage habe sich wesentlich gebessert. Das Reinvermögen des Vereins betrug am 1. Jan. 1894 die Summe von 522,235 M. 24 Pf., während sich dasselbe am 1. Januar 1893 nur auf 355,892 M. 40 Pf. belaufen hatte; die Vermehrung beträgt also 166,342 M. 4 Pf. Die Gelder sind sicher angelegt. Die Bau-tätigkeit am Mühlwerk erstreckte sich im Wesentlichen auf die Erhaltung des Bestehenden. Erneuerungen wurden nur vorgenommen, wo das Bestehende derart beschaffen war, daß eine bloße Ausbesserung ausgeschlossen erschien. Dahin gehörten die Turmbaldachine mit ihrem unhaltbaren baulichen Zustand, ferner die zwei Baldachine der Nordseite des Thurmes, sodann die Turmgallerie der Nordseite. Schließlich hat man auch die Restaurierung der untersten Baldachine in Angriff genommen. Die Fertigstellung des Mühlwerks hat durch den Tod des künftigen Privatiers Günther eine unliebsame Verzögerung erfahren. Die Herausgabe des Dombau-Blattes konnte noch nicht beendigt werden.

Vom Kaiserstuhl, 28. Mai. Die zum Ankauf der Gelände für die Kaiserstuhlbahn eingesezte Enteignungs-Kommission ist dieser Tage mit dem Expropriationsgeschäfte bis auf einen Punkt fertig geworden. Inzwischen wurde der „Brs. Ztg.“ zufolge der Bahnbau mit Hilfe der günstigen Witterung bedeutend gefördert, so daß der Bahndamm auf der Strecke Endingen-Riegel-Gottenheim, Brücken und Dohlen ansgenommen, zum größten Teil bereits aufgeführt ist; auch wurden gleichzeitig mehrere Bahnhöfe und Brücken in Angriff genommen, an deren Herstellung eifrig gearbeitet wird.

Vom Schwarzwald, 28. Mai. In Furtwangen hat es gestern sowohl wie auch heute ganz lustig geschneit. Die Herren vom österröichischen und deutschen Alpenklub, welche unter Führung des Schwarzwaldvereinspräsidenten Bezagel gestern auf den Welchen gestiegen sind, haben daselbst ein lustiges Schneegebirg miterlebt, was Ende Mai immerhin zu den Seltenheiten zählt. Auch auf der Stranz und Kalbelescheuer tanzten die Flocken im Winde. Auf der Frequenz der Bodorte äbt die schlechte Witterung einen unheilvollen Einfluß.

Lottketten (A. Waldshut), 28. Mai. Endlich scheint der Bahnbau Eglisau-Neuhausen in Angriff genommen zu werden. Demnächst beginnen die Arbeiten in Eglisau und Neuhausen zugleich. An ersterem Orte wird eine Brücke über den Rhein noch viel von sich reden machen. Während an der strateg. Bahn Imendingen-Weizen solche von 30 Meter Höhe allgemeine Bewunderung hervorriefen, wird die neue in Eglisau etwa 60 Meter hoch und etwa 350 Meter lang. In 2 Jahren soll das Riesemerk fertig sein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Mai.

Gewitter. Trotz der kalten Witterung hatten wir heute Nachmittag ein kurzes Gewitter mit heftigem Regenguß untermischt mit Hagel.

Radfahrersport. Bei dem Rennen in Frankfurt a. M., welches am letzten Sonntag stattfand, erhielten die Karlsruher Fahrer Tobias Herbel und Siegm. Meyer je einen dritten Preis. Zu gleicher Zeit fand in Regensburg ein Rennen statt, bei dem Ludwig Boker einen zweiten und einen dritten Preis bekam.

Die Karte des badischen Schwarzwaldvereins. Um einem allgemeinen Bedürfnis zu genügen, hat der badische Schwarzwaldverein in seiner Hauptversammlung im Jahre 1892 in Todtnau endgültig die Herstellung einer Karte des bad. Schwarzwaldes beschlossen. Die Karte soll vorläufig aus elf Blättern bestehen und das Gesamtgebiet des bad. Schwarzwaldes umfassen. Das erste Blatt Karlsruhe-Forstheim ist erschienen und hat alle Erwartungen, die an eine Touristenkarte gestellt werden, übertraffen. Durch das Entgegenkommen der groß. badischen Regierung, die die gemeinnützigen Bestrebungen des Schwarzwaldvereins stets im dankenswerthen Maße unterstützt, ward es möglich, die badische topographische Karte (Maßstab 1:25000) als Grundlage für die neue Karte zu verwenden, wodurch eine ganz genaue Reuktion auf den Maß 1:50,000 geschaffen wurde. Durch die gefällige Mitwirkung der Freunde des Schwarzwaldvereins (der Herren Oberförster u.) konnten die neuesten Kulturveränderungen, Wege u. genau eingezeichnet werden. Die Redaktion und Beaufsichtigung der Ausführung war einem tüchtigen Kartographen übertragen, der mit Fleiß und Liebe die gegebene und sehr genaue Bearbeitung des gegebenen Materials besorgt hat. Die Karte ist von der lithographischen Anstalt von S. Geisenhöfer in Karlsruhe auf Stein gestochen und in sieben verschiedenen Farbenbrüden hergestellt. Durch die geschickten Anordnungen der Farbentöne treten die einzelnen Terrain- und Kulturverhältnisse sehr deutlich hervor und gewinnt dadurch die Karte ihre große Uebersichtlichkeit. Von großer Wichtigkeit sind auch für die Touristen die Bezeichnung der empfehlenswerten Wege durch rote Linien und geben die von 20 zu 20 Meter eingezeichneten Höhenkurven ein plastisch wirkendes Bild der Berge und Thäler. Sehr deutlich und mit vielem Fleiß sind auch die Schriften (Städte-, Ortsbezeichnungen u. s. w.) geschrieben; die in Roth gezeichneten Gebirgsprofile verleihen der Karte ein lebhaftes und freundliches Aussehen. Den südl. Abschluß bilden die Orte Rothfels, Gaggenau, Gerrenalb, Döbel, Höfen, Langenbrand u., woran sich das 2. Blatt Baden anschließt wird (dasselbe wird sich südl. bis Ebstreuengrab, Ruffstein, Mollereisopf u. erstrecken), mit dessen Herstellung bereits begonnen ist. Wir beglückwünschen den Schwarzwaldverein zu diesem Unternehmen, das dem Touristen ermöglicht, mit wenigen aber guten Karten den ganzen Schwarzwald zu durchwandern. Die Karte kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden und ist der Preis von M. 3.50 für ein aufgewogenes Exemplar ein sehr niedriger.

Gefahr durch Stubenfliegen. Daß durch Stubenfliegen Krankheitskeime übertragen werden können, ist eine feststehende Thatsache; die Thiere sollten schon deshalb in menschlichen Wohnungen nicht gebuldet werden. Befondere Gefahr droht von ihnen hilflosen oder gar bewußtlosen Kranken, wie ein Fall zeigt, den Dr. Pfleger, ein württembergischer Arzt, erlebte. Ein mehr als dreijähriges Kind erkrankte plötzlich in der Nacht und wurde bewußtlos. Als der Arzt einige Stunden später hinzugerufen wurde, fand er den Kranken vollständig beunruhigt und mit den Erscheinungen heftigster Athemnoth. Die gleich vorgenommene Tracheotomie schaffte keine Erleichterung, doch einkletterte das Kind durch den Katheter, der mangels einer geeigneten Kanüle als Ersatz diente, mit fräftigen Hustenstößen größere Mengen Schleims. Beim Herausnehmen des Katheters zur Reinigung fand sich in seinem Fenster zum Erkennen des Arztes eine todte Fliege eingeklemmt, und als das Instrument, da die Athmung sich nicht besserte, aufs Neue eingeführt wurde, zeigten sich bei der Herausnahme wieder zwei Fliegen im Katheterauge. Nun erst wurde die Athmung freier, das Kind erholte sich und war noch einige Tage ganz wohl, starb jedoch dann an einer unterhalb der Kanüle auftretenden Verstopfung der Lufttröhre. Ob daran thatsächlich noch Fliegen schuld waren, hätte freilich nur durch eine Sektion mit voller Sicherheit festgestellt werden können, die indeß von den Eltern nicht erlaubt wurde. Da aber dem Kinde, als es in einem akuten Krankheitsanfall bewußtlos wurde und längere Zeit so ohne Aufsicht liegen mußte, Fliegen, die in der Stube sehr zahlreich waren, in den Mund und von da weiter bis in den Kehlkopf gekrochen sind, so ist es kaum zweifelhaft, daß sie den Tod des Kindes herbeiführten.

Sport.

R. 9. Kongress der Allgem. Radfahrer-Union zu Regensburg vom 11. bis 14. August. Se. Durchlaucht der Fürst Albert von Thurn und Taxis geruhte, das Protektorat über den Kongress zu übernehmen. Se. Durchlaucht hat für die mit dem Kongress verbundenen Veloziped-Wettfahrten auch einen Ehrenpreis gestiftet.

Wien, 27. Mai. In dem heutigen Derby-Rennen um den Hunderttausend-Kronenpreis wurde der Favorithengst „Magns“ aus dem Stalle von Nikolaus v. Mastowitz Erster. Den zweiten Preis erlang der reichsdeutsche Hengst „Aumärker“ des Fürsten zu Fürstenberg, dem in den Wetten erst die sechste Stelle zugewiesen war.

Briefkasten.

J. S. Roos Nr. 15174 d. Karlsruhe. S.-B.; L. Z. in A. Nr. 40264 d. B. S. in P. S. G. Nr. 598 d. Wilm. Mainz.-B.; P. Z. in P. Nr. 15428 d. Darmst. Pfd.-B.; J. S. S. in A. Nr. 135909 d. Freib. Münst.-B. und Nr. 7641 d. Karlsruhe. S.-B.; L. Z. Nr. 12384 d. Karlsruhe. S.-B. — haben nicht gewonnen.

Offene Stellen.

Celebrite Stellen für Militärantwörter. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Landbriefträger auf 1. September nach Oberkirch, Kaiserl. Postamt. 6 Monate Probezeit, Anstellung auf 4wöchige Kündigung. 200 M. Rantion kann durch Gehaltsabzüge gedeckt werden. 650 M. Gehalt und der gelegliche Wohnungsgeldzuschuß. Ausicht auf Verbesserung. Bewerber hat sich bei der Kaiserl. Ober-Postdirektion in Karlsruhe (Baden) zu melden.

Bureaubienner u. Pfortner. Im Laufe des Jahres im Verwaltungsbereich der Generaldirektion der groß. bad. Staatsbahnen. Erforderlich: Fähigkeit, über einen dienstlichen Vorgang eine verständliche schriftliche Anzeige zu erstatten; Kenntniß der Eisenbahn-Geographie, soweit dieselbe für den Lokal- und Nachbarverkehr der badischen Bahn erforderlich. 3 Monate Probezeit. Anstellung zunächst auf Kündigung, später auf Lebenszeit. 500 M. Rantion in Baar zu stellen. Anfangsgehalt 920 M. nebst Ortszulage und freier Dienstkleidung. Höchstgehalt 1320 M. nebst Wohnungsgeld.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Schuhwaarenhändler Jakob Rieger in Mannheim. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 28. Juni bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 10. Juli.

Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 29. Mai. Die Verfassungskommission hielt, wie die „Frl. Ztg.“ von hier erfährt, in ihrer gestrigen Schlusssitzung an den früheren Anträgen fest und sprach sich einstimmig gegen den Vorschlag der Regierung, eine Interessentretung in der zweiten Kammer einzuführen, aus. Sie nahm alsdann gegen die Stimmen der Nationalliberalen den Prinzipal Antrag des Zentrums an, bei der direkten Wahl unter Abänderung der Wahlkreis-einteilung an den Einer-Bezirken festzuhalten.

Berlin, 29. Mai. Der von dem Zentralausschuß zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland für die Studenten der Univ. Berlin eingerichtete erste Spielkursus hat zahlreiche Theilnahme gefunden, indem etwa 120 Studierende aller Fakultäten und aus den verschiedensten Verbindungen heraus, daran theilnehmen werden. Am 26. Mai fand im Universitätsgebäude eine Versammlung der Theilnehmer statt, in welcher der Vorsitzende des Zentralausschusses, Abg. v. Schenkendorff, auf die Bedeutung dieses Vorgehens hinwies und einen warmen Anruf an die Studierenden richtete, sich im eigenen und im vaterländischen Interesse dieser Bewegung dauernd anzuschließen.

Paris, 29. Mai. Sechs radikale Senatoren brachten ein Gegenprojekt gegen den Antrag Fabre auf Einführung eines Nationalfestes zu Ehren der Jeanne d'Arc ein. Das Gegenprojekt beantragt die Errichtung einer Statue in Rouen auf dem Platze, wo Jeanne d'Arc lebendig verbrannt wurde. (Frl. Z.)

Rom, 27. Mai. Ueber die Verhandlungen der Regierung über das Alkoholonopol theilt die „Stalie“ mit, daß nach dem resultatlosen Verlauf der Verhandlungen mit einer englischen Gruppe neue Verhandlungen mit Barfüßler-Berlin angeknüpft wurden, die von dem Chef des Hauses unter Zugiehung des bekannten Sachverständigen Prof. Delbrück geführt werden sollen.

Lagonegro, 29. Mai. Gestern Abend um 9 Uhr fand hier ein heftiges Erdbeben statt. Die Bewohner flüchteten auf den Ortsplatz.

Christiana, 29. Mai. Die Commission des Storching zur Untersuchung der außergewöhnlichen militärischen Veranstaltungen in den Jahren 1884 und 1893 legte gestern dem Storching ihren Bericht vor, in welchem festgestellt wird, daß 1884 verschiedene hohe Beamte des Heeres und der Flotte 30,000 Gewehre unbrauchbar machen ließen, gleichzeitig in Christiana die Kanonen in Ordnung brachten und in Korten die Kriegsschiffe klar machten; alles dies wurde möglichst geheim ausgeführt. Die damaligen Beamten, nämlich Admiral Roben, General Bergeland, die Staatsräthe Munthe und Johansen und Waffenfabrikdirektor Krag haben erklärt, daß sie aus eigener Initiative und ohne Befehl der höheren Behörden gehandelt haben. Die Kommission bezieht dieses gleichzeitige Vorgehen ohne gemeinsamen Befehl für unerklärlich und fand die abgegebenen Erklärungen ungenügend, besonders bezüglich des Ursprungs und Zwecks dieser Veranstaltungen. Ebenso unerklärlich findet die Commission das Auftreten des Admirals im Jahr 1893 ohne Befehl von oberer Berathung mit irgend Jemanden.

London, 29. Mai. Im Unterhaus erklärte Grey: die pachtweise dem Kongostaat überlassenen Gebiete gehörten zur englischen Einflußsphäre, wie sie durch das englisch-deutsche Abkommen, gegen das keine in Afrika interessirte Macht Einspruch erhoben habe, festgestellt sei. Die Wirkung des englischen Vertrags mit dem Kongostaat sei die Anerkennung der englischen Einflußsphäre durch den Kongostaat, wie sie schon durch Italien und Deutschland anerkannt sei unter besonderer Berücksichtigung der Ansprüche, die Egypten und die Türkei haben könnten. Das englisch-kongostaatliche Abkommen be-

Brüssel, 29. Mai. Die kolonialfeindliche „Reform“ protestirt entschieden gegen das Kongounternehmen und betrachtet dieses als ein Abenteuer, welches für Belgien, wie der neue Vertrag beweise, nur diplomatische Konflikte in Europa und bewaffnete in Afrika herbeiführe; denn Belgien werde trotz aller Verträge für die Vorgänge im Kongogebiet verantwortlich gemacht werden. Das Blatt glaubt sogar, daß der Rücktritt Vermaerckts in Befürchtungen wegen eines derartigen Konflikts seine Ursachen habe. S. M.

rühre in keiner Weise das Vorkaufsrecht Frankreichs, denn die Wirkungen des Vertrages beständen nur, so lange der König von Belgien oder dessen Nachfolger Souveräne des Kongostaates bleiben würden.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 29. Mai. Die deutsche Regierung hat gegen das Abkommen zwischen England und dem Congostaat Einspruch erhoben, da in den zwischen Deutschland und dem Congostaat 1894 vereinbarten Grenzverhältnissen einseitige Änderungen nicht vorgenommen werden dürfen.

Paris, 29. Mai. Das Cabinet Dupuy, dessen Zusammenkunft heute Abend bekannt gegeben werden soll, wird dieselbe Politik wie das Cabinet Casimir Perier befolgen. Poincaré soll sich zur Uebernahme des Portefeuilles der Finanzen nur unter der Bedingung bereit erklärt haben, daß in der Budgetaufstellung für 1894/95 die Initiative in der Angelegenheit der französischen Rente ergriffen wird.

Madrid, 29. Mai. Die Kammer nahm mit 61 gegen 14 Stimmen Artikel 1 des Gesehtenwurfs über die Explosivstoffe an.

Budapest, 29. Mai. Ministerpräsident Weyerle wird in der Audienz beim Kaiser als Bedingung für sein ferneres Bleiben im Ministerium, die Ernennung von neuen liberalen Mitgliedern des Oberhauses stellen, um die liberale Mehrheit unwirksam zu machen.

Sofia, 29. Mai. Wegen der Beteiligung von Studirenden der hiesigen Hochschulen an politischen Untrieben und der Weigerung derselben, sich an einer staatlichen Feier zu beteiligen, leitete die Regierung eine umfassende Untersuchung ein.

New-York, 29. Mai. Die streitenden Bergleute griffen gestern Abend die Gaswerke von Cottale an und tödteten mehrere Arbeiter.

Washington, 29. Mai. Die definitive Abstimmung des Senats über die Tarifbill erfolgt Mitte Juni. Der Senat beendete gestern die Beratung der Metallzölle und begann die Beratung der Holzzölle.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 25. Mai. Karl Großmann, Affistent ledig, alt 44 Jahre. — Elise Weibl, Privatiers, ledig, alt 63 Jahre. — Gottlieb Weib, Schreiner, ein Ehemann alt 36 Jahre. — Karl Job, Maler, ein Ehemann, alt 69 Jahre. — Babette Müller, Dienstmagd, ledig, alt 42 Jahre.

Auswärtige Todesfälle.

Mönchweiler. Andreas Müller, Bauer, 55 J. a. Waldshut. J. C. Wunderlich, groß. Landwirthschafts-Inspektor und Vorstand der landw. Kreiswinterschule, 41 J. a. St. Georgen. Math. Müller, Sägmüller, 58 J. a.

Grosser Ausverkauf. Wegen Umzug werden sämtliche Damen- und Kinder-Hüte zu bedeutend reduzierten Preisen abgegeben bei F. Herrmann, Modes, Kaiserstraße 112.

Soolbad Offenau a. Neckar. Eröffnet seit 27. Mai. Grosser parkartiger Garten, hübsche Zimmer, Bäder im Hause. Volle Pension von M. 2.50 bis Mk. 3.— pro Tag.

Die Höllenthalbahn, bester, reichhaltiger und billigster Führer durch Freiburg, das Höllenthal und den südlichen Schwarzwald von Ad. Fritz, Groß. Obergemeister der Generaldirektion der bad. Staatsseisenbahnen.

Neu! Beobachtungen bei Verwendung meiner Pflanzenbutter. Zum Kochen, Braten und Baden nehme man ein Viertel weniger als von Milchbutter, Schmalz u. s. w., da meine Butter außerordentlich fettreich ist und kein Wasser enthält.

Handelsschule in Miltenberg a. Main Real- u. Handelslehranstalt. — Pensionat.

Van Haagen's Cacao die beste und billigste holländische Marke. Utrecht'sche Cacao-Fabrik, Utrecht-Holland.

RHENSER BRUNNEN Vortreffliches Tafelwasser. RHEIN'Sches Jährl. Versand: 3-4.000.000 Gefässe.

Spezialität in Kaffee & Thee! Kaffee, rohe Sorten, in allen Preislagen von M. 1.30 bis M. 1.70 p. Pfd.

Thee, elegant verpackt und offen in 6 verschiedenen Sorten von M. 2.— an per Pfund.

Theespitzen aus feineren Sorten gefertigt per Pfund M. 1.80.

F. A. Herrmann, 5 Baldstraße 5.

Drahtgeflechte, Metallgewebe und Siebe aller Art werden stets angefertigt und reparirt.

Spezialität in Küchensieben. Drahtgeflecht schon von 25 Pf. per Quadratm. an, Fliegengewebe schon von 1 Mk. an per Quadratm.

L. Krieger, Kaiserstr. 11, Karlsruhe. 1650.52.45 Preisliste gratis.

Bürger-Gesellschaft. Morgen Mittwoch Abend 7/9 Uhr: Vereinsversammlung

Radfahrerverein „Blitz“. Freitag den 1. Juni 1894, Abends 9 Uhr: General-Versammlung

Nordseebad Dangast. Billigstes Seebad. Prosp. d. C. Gramberg.

Sanitäts-Bazar. Beste engl. u. franzö. Spezialitäten. Preislisten gratis gegen 10 Pf. Marke versendet Ph. Rümper, Gummi-Manufaktur, Frankfurt a. M., Schurgasse 54. 3960

Zweirad Rahmenbau für M. 65.— zu verkaufen. Adr. sagt d. Exped. d. Bad. Presse.

Für Private oder Spekulanten. 3 Stunden von Basel (Schweiz) habe ich ein schönes Schloß mit 15 Zimmer, schön restaurirt, nebst einem großen Garten.

Waschmaschine, bereits ganz neu, billigst zu verkaufen Kaiserallee 27.

Mädchen-Gesuch. Gesucht wird nach auswärts ein braves, fleißiges, reinliches Mädchen, das schon in bessern Häusern gedient hat und gute Zeugnisse aufweisen kann.

Ein Lehrling kann sofort eintreten bei Fr. Iselo, Bleicher und Instalateur, Zulfenstraße 52. 6527.2.1

Kneipp'sche Kuranstalt Oberkirch im Nendthal. J. Kaiser, praktischer Arzt.

Verloofungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 22.

(Diese Verloofungs-Liste wird monatlich 6mal beigegeben.)

1894.

D) Chilenische 4 1/2% Gold-Anleihe von 1889.

Verloofung am 24. März 1894.

Zahlbar am 1. Juli 1894 bei Mendelssohn & Co., der Deutschen Bank zu Berlin und deren Filialen zu Bremen, Frankfurt a. M., Hamburg und London.

Litt. A. à 400 M. 12 399 486
761 946 1400 426 2108 746 831 899
900 986 1149 436 476 700 716 4004
088 320 761 859 860 861 5098 111
212 873 491 846 891 6032 038 230
248 266 308 572 776 966 7482 504
788 864 8006 141 144 211 536 602
789 869 910 927 9376.

Litt. B. à 2040 M. 10089 280
807 706 706 819 829 11207 283 461
462 789 12289 297 311 676 830
13269 518 619 606 676 676 14380
406 662 697 764 756 756 884 977 978
15083 864 665 726 16064 416 423
661 662 977 17022 062 241.

Litt. C. à 10,200 M. 17420 708

788 961 18106.

Litt. D. à 20,400 M. 18249.

2) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, 4% Pfandbriefe.

Verloofung am 8. April 1894.

Zahlbar am 1. Juli 1894 bei der Mitteldutschen Creditbank zu Berlin, Meiningen und Frankfurt a. M., M. M. Warburg zu Hamburg, Becker & Co. zu Leipzig, der Kölnischen Wechsel- und Commissionsbank zu Köln, Bloch & Co. zu München und Nürnberg, Ziegler & Co. zu Magdeburg, Ephraim Meyer & Sohn und Alexander Simon zu Hannover, der Württembergischen Bank-Anstalt vorm. Pfaff & Co. zu Stuttgart, Veit L. Homberger zu Karlsruhe und der Gesellschaftskasse zu Meiningen.

Anmerkung. Für nicht bis 1. August 1894 abgehobene Capitalbeträge werden 2% Depositalzinsen vergütet.

Litt. A. à 1000 Thlr. 24.

Litt. B. à 500 Thlr. 76.

Litt. C. à 100 Thlr. 111 358 597.

Litt. D. à 25 Thlr. 49 119 241 407.

Litt. E. à 2000 M. 67 66 69 98

189 205 217 238 278 295 804 316 322

385 440 472 554 559 576 588 636 772

772 788 898 916 931 967 1064 146

215 232 247 333 388 421 444 642 701

714 746 765 874 2103 171 387 519

585 564 571 724 761 861 993 3018

118 166 190 301 513 544 688 704 786

809 815 987 4054 066 148 161 188

237 307 478 611 670 813 889 5007

237 307 478 611 670 813 889 5007

7086 047 215 819 300 508 551 560

598 626 632 646 874 876 8024 026

669 188 441 706 788 798 912 928

9129 295 332 732 996 10486 601 880

11025 160 565 786 881 958 12168

864 640 697 722 784 924 930 13108

524 988 14235 245 15673 16223

17280 804 842 871 18086 238 635

864 19035 945 20116 330 529 629

21482 486 729 876 22002 369 526

88399 779 25168 863 26112 489 981

27321 487 530 681 886 961 28737

887 935 29160.

Litt. F. à 1000 M. 116 128 182

163 172 334 353 357 358 378 396 405

446 480 565 599 614 627 710 721 729

825 862 877 942 986 1006 007 020

059 162 180 196 246 280 319 367 378

362 398 416 450 451 452 465 480 582

605 624 649 720 735 772 775 988

2050 092 112 129 169 174 241 250

360 410 624 649 587 812 963 3087

176 184 256 817 389 498 523 529 905

4002 058 062 093 129 139 142 211

270 298 295 301 423 562 612 655 671

728 738 760 768 869 979 6004 834

055 092 093 322 429 511 533 545 834

789 6097 269 287 347 387 536 639

868 962 902 974 7078 148 176 221

236 253 313 314 331 408 411 419 486

498 499 556 591 621 650 761 832 853

984 995 8064 074 096 129 190 232

331 365 370 378 398 444 547 720 735

9229 245 312 358 419 464 539 574

672 728 789 904 960 10001 039 181

326 933 11045 142 482 667 12197

868 13418 994 14141 309 445 624

967 996 16047 616 658 755 791 873

924 958 16026 131 702 791 17031

095 299 342 483 858 898 18264 375

539 689 728 19483 762 20004 363

675 773 21106 409 433 495 854 933

23185 24277 25185 26017 242 339

27035 120 173 28027 295 499 888

28543 593 30390 769 780 856 34279

32374 580 901 33366 417 434 34279

33082 092 145 203 30650 476 942

39144 321 40187 780 789 812 41117

281 331 924 43096 213 645 44003

019 036 208 464 491.

Litt. G. à 500 M. 13 33 49 140

144 239 242 303 331 347 446 631 704

717 729 916 962 977 1076 129 137

160 203 261 310 356 414 464 656 657

659 872 975 2035 055 086 087 096

108 142 372 381 405 406 418 462 465

598 641 652 767 799 847 859 898 904

911 961 968 3042 162 249 262 253

402 481 483 628 672 700 768 797

4050 070 104 162 173 197 211 230

260 493 611 755 759 788 935 6092

111 174 215 237 265 302 385 616 572

625 635 725 739 784 969 965 6010

028 066 109 147 148 176 227 359 378

396 400 402 434 442 474 528 600 603

613 615 763 849 859 975 7046 111

118 133 149 299 324 367 420 470 523

595 641 647 895 929 981 8020 110

115 136 161 209 313 335 377 385 417

581 612 814 636 656 660 719 731 735

761 776 864 874 897 928 931 951 996

9040 070 153 221 358 362 396 402

428 442 469 476 523 562 660 676 676

711 770 841 868 870 888 891 933

10010 090 195 395 462 483 640 712

715 718 839 11025 076 116 168 194

216 376 482 506 839 889 903 925

12104 511 634 812 13197 474 664

14112 364 754 15519 526 688 722

16291 422 607 667 763 17009 373

551 617 950 972 18161 267 352 455

514 674 807 903 19059 295 362 531

20123 218 438 544 21263 295 556

596 681 22108 23022 181 24768

25915 26505 649 690 27078 287 447

28585 607 679 29123 634 716 845

30265 291 419 850 920 31213 482

666 32957 991 34397 612 669 36871

384 37178 268 660 779 860 993

38084 163 193 219 554 39201 236

40270 511 41363 611 738 42065

43102 157 45922 968 46155 208 496

47025 671 48416 529 512 49363 471

50313 631 642 895 51313 731 875

917 52148 218 490 53021 201 395

628 736 54053 398 632 55274 675 773.

Litt. H. à 300 M. 26 79 81 97

156 161 197 207 305 348 468 487 531

622 662 705 729 738 780 808 821 822

835 838 927 995 1094 119 120 235

373 468 764 785 814 817 833 941 951

965 988 2039 156 189 364 424 516

596 737 898 981 987 3011 098 199

246 288 443 455 567 682 628 672 876

376 899 962 999 414 202 266 316

326 344 392 423 467 476 562 639 609

650 690 696 749 846 864 870 912 923

5285 417 572 623 704 722 726 793

794 822 841 902 917 990 6006 032

122 166 262 296 362 631 600 633 759

822 7011 047 146 155 276 284 512

558 625 724 752 764 776 791 800 823

836 841 862 872 8096 169 173 313

327 427 468 480 491 531 652 721 857

908 9184 210 254 300 410 511 550

554 643 671 697 769 842 861 886 912

950 961 994 10047 118 127 153 155

181 202 226 253 481 552 628 674 782

861 858 855 11010 020 100 120 175

402 498 512 534 759 932 945 12130

380 410 684 670 948 13054 399 492

634 679 843 14095 1113 203 246 386

416 447 778 857 888 15196 555 860

668 953 16012 076 199 240 647 631

909 994 17118 538 598 778 826 868

882 914 19279 384 532 540 631 621

779 19005 320 805 20426 624 671

562 640 674 948 978 25431 691 961

220081 155 27198 889 29124 572 849

566 560 674 948 978 25431 691 961

220081 155 27198 889 29124 572 849

566 560 674 948 978 25431 691 961

220081 155 27198 889 29124 572 849

566 560 674 948 978 25431 691 961

220081 155 27198 889 29124 572 849

566 560 674 948 978 25431 691 961

220081 155 27198 889 29124 572 849

566 560 674 948 978 25431 691 961

220081 155 27198 889 29124 572 849

566 560 674 948 978 25431 691 961

220081 155 27198 889 29124 572 849

566 560 674 948 978 25431 691 961

220081 155 27198 889 29124 572 849

566 560 674 948 978 25431 691 961

220081 155 27198 889 29124 572 849

566 560 674 948 978 25431 691 961

220081 155 27198 889 29124 572 849

566 560 674 948 978 25431 691 961

220081 155 27198 889 29124 572 849

566 560 674 948 978 25431 691 961

220081 155 27198 889 29124 572 849

566 560 674 948 978 25431 691 961

220081 155 27198 889 29124 572 849

566 560 674 948